

The pirate who stole christmas

Von abgemeldet

Kapitel 35:

The pirate who stole christmas

Risuma: Du kennst Soly, sie ist nicht glücklich wenn sie ihre Charas nicht foltern kann.
Ich tue mein Bestes um die zwei Hübschen heil zu bekommen ^^
Soly: Pah.

The pirate who stole christmas

Er will es nicht?

Er will nicht bei mir bleiben.

Er wird mich wieder jagen.

Ich werde wieder ein Pirat sein und er ein Commodore?

Das will ich nicht.

Ich will doch bei ihm bleiben.

Langsam sinke ich auf die Knie und schließe meine Hände um den Anhänger.

Warum tut er das?

Kann er nicht einfach vergessen was er ist, was ich bin.

Oder muss ich alles aufgeben.

Aufgeben was ich bin, wie ich bin.

In sein Leben passen.

Nur um bei ihm zu sein.

Könnte ich das, oder bleib mir doch nur gehen und ihn in seiner, von Regeln bestimmten Welt zurück lassen?

In einer Welt die immer weniger Freiheiten bietet und einem immer weniger Platz zum Atmen lässt.

In einer Welt, in der ich keinen Platz habe.

In seiner Welt.

Ich weiß nicht wie lange ich meinen Gedanken schon nach hänge.

Kann nur sagen, dass es inzwischen dunkel geworden ist.

Und das James nicht mehr hier ist. Er ist gegangen, ohne mich.

Aber er muss noch auf der Insel sein, wie sollte er auch von hier verschwinden. Es ist eine verfluchte Insel. Umgeben von Wasser und die Pearl ist das einzige Schiff in der Umgebung.

Wenn ich schon nicht bleiben kann, so muss ich ihn wenigstens zurück nach Port Royal bringen, in seine Heimat.
Den Ort an den er gehört.

Es ist einige Zeit vergangen seit James gegangen ist und ich habe es noch nicht geschafft mich von meinen Gedanken zu lösen und ihm zu folgen.

Aber wo kann er nur sein?

So viele Strandflächen hat diese Insel doch gar nicht.

Und wirklich nach einigem Suchen finde ich ihn.

„Wirklich der beste Pirat, den ich je gesehen habe. Er hat nicht nur Weihnachten, sondern auch mein Herz gestohlen.“

Ich habe sein Herz gestohlen?

Er hat es mir geschenkt? Mir? Einem Piraten, schenkt er sein Herz?

Das kostbarste was man verschenken kann?

Das habe ich nicht verdient.

Warum geht er jetzt zum Wasser?

Er will doch nicht wirklich ins Wasser gehen.

Sein Leben beenden?

Nur wegen mir?

Das darf er nicht. Ich muss ihn aufhalten.

Ich darf dass nicht zulassen. Laufe zu ihm. Folge ihm in das Wasser und schlinge die Arme um ihn.

„Bitte James, tu das nicht“ ich halte ihn fest, versuche ihn wieder aus dem Wasser zu ziehen.

Er darf nicht sterben, er würde mein Herz mit sich nehmen.

„Beende dein Leben nicht wegen mir, das bin ich nicht wert“ ich ziehe weiter verzweifelt an ihm und versuche ihn so wieder an Land zu bekommen.

„Ich werde gehen, weg aus der Karibik und nicht wieder kommen wenn das dein Wunsch ist“ diesen hat er auch immer noch nicht geäußert. Und wenn es so sein soll, dass ich gehen muss, dann wird das geschehen.

„Nur bitte, beende dein Leben nicht. Du würdest mein Herz mit dir nehmen und ohne Herz kann man nicht leben wie du weißt“

Er kann das nicht wirklich wollen.

Sein Leben zu beenden ist eine Sünde.

Ein vergehen das eines Commodore würdig ist.

„Bitte, wenn es nicht anders geht häng mich, aber bleib du am Leben, werde glücklich“ ich schmiege mich noch mal an ihn und schließe die Augen.

„Ich kann nicht zulassen, dass du alles aufgibst, nur wegen mir“

„Ich liebe dich doch, James“